



31.12.2024

Monatsreport DWS0TS FOS Strategie-Fonds Nr. 1

01.01.2024 - 31.12.2024

		Seite
1	Überblick 01.01.2024 - 31.12.2024	3
1.1	Marktkommentar	4
1.2	Portfolioübersicht	5
1.3	Asset-Allokationsübersicht in den letzten 15 Monaten	6
1.4	Deltagewichtete Aktienquote der letzten 15 Monate	7
1.5	Performanceübersicht	8
1.6	Performance- und Risikoübersicht - FOS Strategie-Fonds Nr. 1	9
1.7	Anleihen- und Emittentenstruktur	11
1.8	Aktienanalyse	12
<hr/>		
2	Glossar, Rating & Wichtige Hinweise	13
2.1	Glossar und Rating - FOS Strategie-Fonds Nr. 1	14
2.2	Wichtige Hinweise Monatsreport - FOS Strategie-Fonds Nr. 1	18

1 Überblick 01.01.2024 - 31.12.2024

Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die FED hat bei ihrer letzten Sitzung im Jahr 2024 den Leitzins um 25 Basispunkte (Bp.) auf eine Spanne von 4,25 % - 4,50 % gesenkt, was die dritte Senkung in Folge darstellt. Die zuletzt etwas höheren Inflationsdaten und der stabilere Arbeitsmarkt führten allerdings zu etwas mehr Zurückhaltung beim Ausblick für künftige Senkungen. Die FED erwartet nun weniger Zinssenkungen im kommenden Jahr, nämlich nur noch zwei statt der zuvor prognostizierten vier. Notenbankpräsident Jerome Powell betonte, dass trotz der Zinssenkungen die Geldpolitik vorsichtiger und langsamer angepasst werden sollte. Es wird erwartet, dass die FED ihre Zinssenkungen weiterhin vorsichtig vornehmen wird, jedoch langsamer als in der Vergangenheit.

Die monatliche Kerninflation in den USA bleibt mit +0,31 % im November das vierte Mal in Folge überdurchschnittlich hoch, wobei Güter diesmal die Haupttreiber des Preisanstiegs sind. Die Preise für Gebraucht- und Neuwagen sowie Bekleidung stiegen deutlich, während die Mietpreise mit +0,23 % moderater zunahm. Bei den sonstigen Dienstleistungen wurde ein Anstieg von +0,34 % verzeichnet, leicht über dem Vormonatswert. Die Jahresraten sind mit 2,7 % bzw. 3,3 % bei der Kerninflation angegeben.

Der jüngste US-Arbeitsmarktbericht zeigte eine Mischung aus Schwächesignalen und Anzeichen von Stabilisierung. Die Arbeitslosenquote stieg leicht auf 4,2 % an. Der 6-Monats-Durchschnitt des Stellensaldos liegt bei 140.000 – deutlich niedriger als im Vorjahr (251.000), aber immer noch solide. Gleichwohl hat sich der Abwärtstrend bei den Zeitarbeitskräften, einem wichtigen Frühindikator, abgeschwächt. Unternehmensumfragen signalisieren ebenfalls eine Stabilisierung der Beschäftigungsnachfrage.

Die US-Einzelhandelsumsätze stiegen im November um 0,7 %, wobei rund drei Viertel des Zuwachses auf gestiegene Kfz-Verkäufe entfielen. Insgesamt bleibt der private Konsum im vierten Quartal robust, mit einem erwarteten Anstieg der nominalen Konsumausgaben um 0,5 % im November und einem realen Plus von etwa 0,3 %. Für das vierte Quartal wird ein annualisiertes Konsumwachstum von rund 3,0 % prognostiziert. Auch die den Konsum betreffenden Frühindikatoren deuten mit Werten im expansiven Bereich auf einen gesunden Verbraucher hin.

Die EZB hat ihren Leitzins wie erwartet um 25 Bp. auf 3,0 % gesenkt, die vierte Zinssenkung in 2024. Eine größere Senkung um 50 Bp. wurde nur von einer kleinen Minderheit im EZB-Rat favorisiert. Die Entscheidung basiert auf dem gestiegenen Vertrauen in den Disinflationstrend und der Aussicht, das Inflationsziel von 2,0 % bis Mitte 2025 zu erreichen. Die neuen Inflationsprognosen der EZB bestätigen diese Einschätzung, da der Lohndruck voraussichtlich im nächsten Jahr nachlassen wird.

Die Auftragseingänge der deutschen Industrie sanken im Oktober gegenüber dem Vormonat um 1,5 %, nachdem sie im September um 7,2 % gestiegen waren. Dieser Rückgang ist jedoch weniger dramatisch, da beide Monate von ungewöhnlich vielen Großaufträgen – insbesondere im Schiffsbau – geprägt waren, die die kurzfristige Konjunktur wenig beeinflussen. Ohne diese Großaufträge bleibt das Auftragsniveau unverändert niedrig und zeigt weiterhin keine Anzeichen einer Belebung der Industrie. Die Kernauftragslage, die als besserer Indikator für die kurzfristige Produktionsentwicklung gilt, bewegt sich seitwärts auf einem schwachen Niveau.

Bei den Frühindikatoren herrscht nach wie vor ein ambivalentes Bild. Während der Dienstleistungssektor wieder in den expansiven Bereich drehen konnte, bleibt das verarbeitende Gewerbe sehr schwach.

In den USA besteht weiterhin die Hoffnung, dass der neue Präsident das Wirtschaftswachstum nochmals beflügelt. In der Eurozone sind dagegen positive Anzeichen auf eine Konjunkturbelebung noch Mangelware.

Es kann keine Zusicherung gegeben werden, dass eine Prognose / ein Ziel erreicht wird. Alle Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Meinungen, hypothetischen Modellen, die sich als unzutreffend erweisen können.

Aktuelles Kapitalmarktumfeld

Der Staatsanleihemarkt musste im Dezember sowohl diesseits als auch jenseits des Atlantiks Kursverluste verkraften. So stiegen die Renditen 10-jähriger Bundesanleihen um 0,28 % auf 2,37 % und die von 10-jährigen US-Treasuries um 0,39 % auf 4,56 % an. Gleichzeitig erhöhte sich die "Term Premium" in Deutschland um 0,15 % auf 0,29 % und in den USA um 0,30 % auf 0,32 %. Diese Entwicklung ist Ausdruck von einer zunehmenden Skepsis der Tragfähigkeit der Staatsverschuldung und eines sich langfristig eintrübenden Inflationsausblicks. Bemerkenswert ist, dass die Renditen am langen Ende der US-Zinskurve seit Beginn des Zinssenkungszyklus im September markant angestiegen sind und US-Treasuries das vierte Kalenderjahr in Folge mit höheren Renditen beenden mussten - ein Novum in der Historie. Europäische Unternehmensanleihen lieferten in 2024 die besten Ergebnisse (4,67 %) am EUR-Anleihemarkt, da sich die Renditeaufschläge im Jahresverlauf signifikant verringerten und nun auf historisch niedrigem Niveau notieren. Eine Wiederholung dieser Entwicklung wird damit zunehmend unwahrscheinlicher. Die sicheren Häfen (Bundesanleihen) performten innerhalb des Anleihe-segments am schwächsten (1,54 %) jedoch immer noch positiv. Anleihen der Peripherie konnten dagegen wie Unternehmensanleihen von einer Einengung der Renditeaufschläge profitieren und somit besser abschneiden als deutsche Bundesanleihen.

Die Aktienmärkte legten 2024 auf beiden Seiten des Atlantiks ordentlich zu. Und dennoch gab es Phasen im vergangenen Jahr, in denen die Fortsetzung der Aktienrallye infrage gestellt wurde. Das Jahr fing mit überraschend positiven US-Wirtschaftsdaten an, die dem S&P 500 über die 5.000 Punkte-Marke verhalfen. Der rasante Start wurde gedämpft durch eine restriktive FED und die Eskalation im Nahen Osten, worauf der S&P 500 im April -4,1 % verlor. Durch sich verbessernde Inflationsdaten im Mai wurde die Hoffnung auf ein "Soft Landing" größer und die Märkte erholten sich. Die EZB und Bank of Canada befeuerten diese Hoffnung mit der jeweils ersten Leitzinssenkung seit der Pandemie. Im Juni verkündete der französische Präsident Macron vorgezogene Parlamentswahlen, was den Stoxx 600 um -1,1 % fallen ließ. Schwache Wirtschaftsdaten und enttäuschende Gewinnmitteilungen führten trotz guter Inflationsdaten Anfang August zu Marktturbulenzen. Ebenfalls trugen die Zinsanhebung in Japan und die dadurch ausgelöste Auflösung von Yen-Carry-Trades zur Unruhe bei. Sich bessernde US-Daten konnten die Unruhe am Markt jedoch schnell auflösen. Im September zog die FED nach und senkte ihren Leitzins erstmalig nach der Pandemie. Die Wahl Donald Trumps im November beflügelte die Märkte. Der S&P 500 erzielte mit +5,9 % die stärkste monatliche Performance und der Nebenwertindex Russel 2000 legte +11,0 % zu. Im November traten geopolitische Spannungen im Russland-Ukraine-Konflikt erneut stärker hervor. Die FED und die EZB senkten im Dezember ihre Leitzinsen erneut, signalisierten jedoch beide eine eher restriktivere Haltung für 2025. Besonders in den USA kam es daraufhin zum Abverkauf über die Anlageklassen hinweg und der S&P 500 erlitt den größten Wertverlust mit -2,4 % an einem FED-Entscheidungstag seit 2001. In Europa wurde die Regierung Frankreichs durch die Vertrauensfrage entlassen. Der Stoxx 600 verlor auf Monatsbasis -0,4 % im Dezember.

Für das gesamte Jahr 2024 erzielte der US-amerikanische S&P 500 +25 % und auch der Nasdaq bestach mit +29,6 %. Dies wurde von der herausragenden Wertentwicklung der "Magnificent 7" mit + 67 % allerdings noch signifikant übertroffen. Zum ersten Mal seit den späten 1990ern konnte der S&P 500 zwei Jahre in Folge über 20 % zulegen. Der europäische Stoxx 600 schnitt mit Plus 9,6 % ebenfalls gut ab. Ein weiterer Gewinner 2024 war Gold mit einem Wertzuwachs von +27,2 %. Für 2025 würde eine erhöhte Volatilität an den Aktienmärkten u. a. aufgrund der Unberechenbarkeit der Trump-Administration nicht überraschen.

1.2 Portfolioübersicht

Vermögensübersicht

	Anfangsbestand 01.01.2024	Aktueller Bestand 31.12.2024
Aktien	172.426.160,72	174.446.566,03
Anleihen	98.899.731,63	82.835.957,34
Alternative Investments	-277.004,33	-733.479,60
Rohstoffe	15.085.347,53	15.636.900,00
Liquidität	12.662.776,42	10.988.186,37
Gesamt	298.797.011,97	283.174.130,14

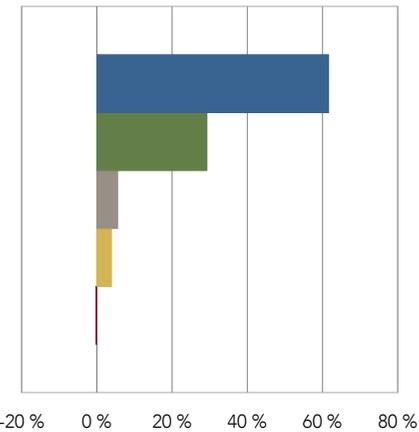
Performance / Zielrendite (YtD)

	Performance zeitgew. Portfolio	Zielrendite
Gesamt	8,90 %	5,43 %

Ertragsübersicht (YtD)

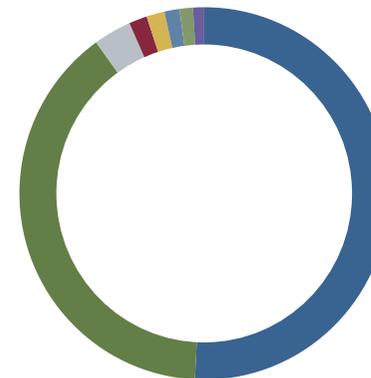
Anfangsbestand	298.797.011,97
Laufende Erträge (brutto)	5.446.515,93
Kurserfolge	17.671.767,31
Währungserfolge	5.826.441,10
Einbehaltene / erstattete Steuern	-350.993,98
Kosten	-3.735.577,03
Einlagen / Entnahmen	-40.481.035,13
Aktueller Bestand	283.174.130,14

Vermögensstruktur (Aktueller Bestand)



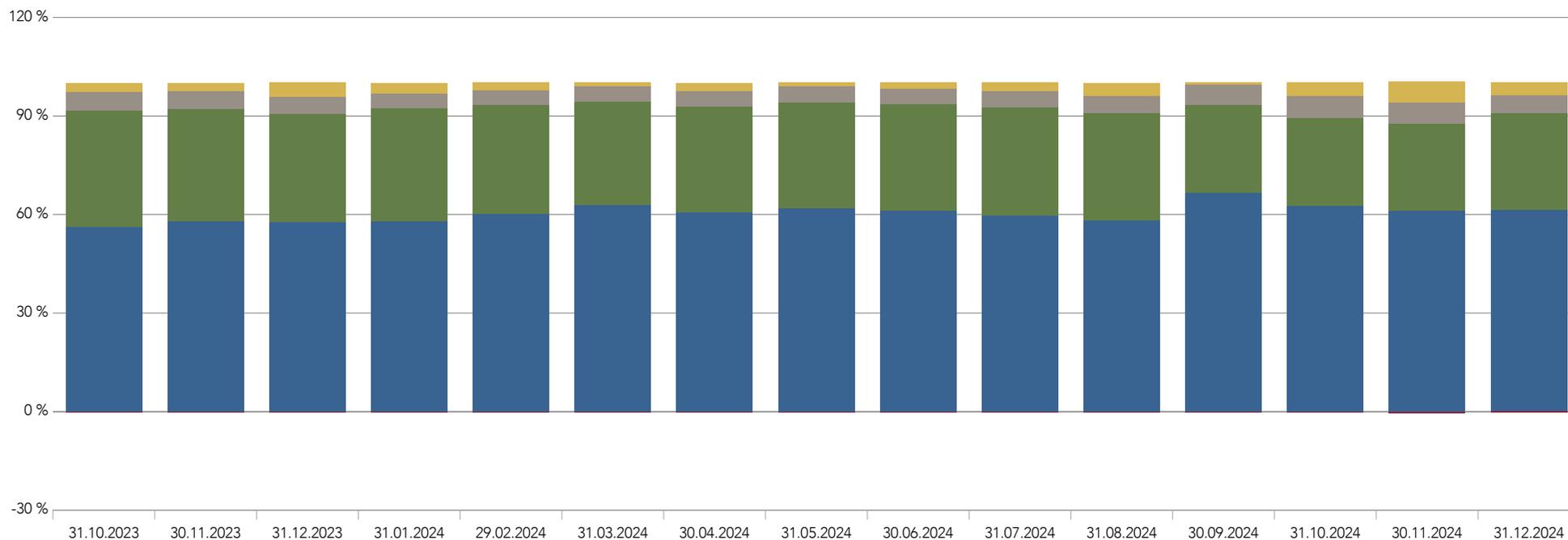
	Anteil
Aktien	61,60 %
Anleihen	29,25 %
Rohstoffe	5,52 %
Liquidität	3,88 %
Alternative Investments	-0,26 %

Währungsstruktur (Aktueller Bestand)



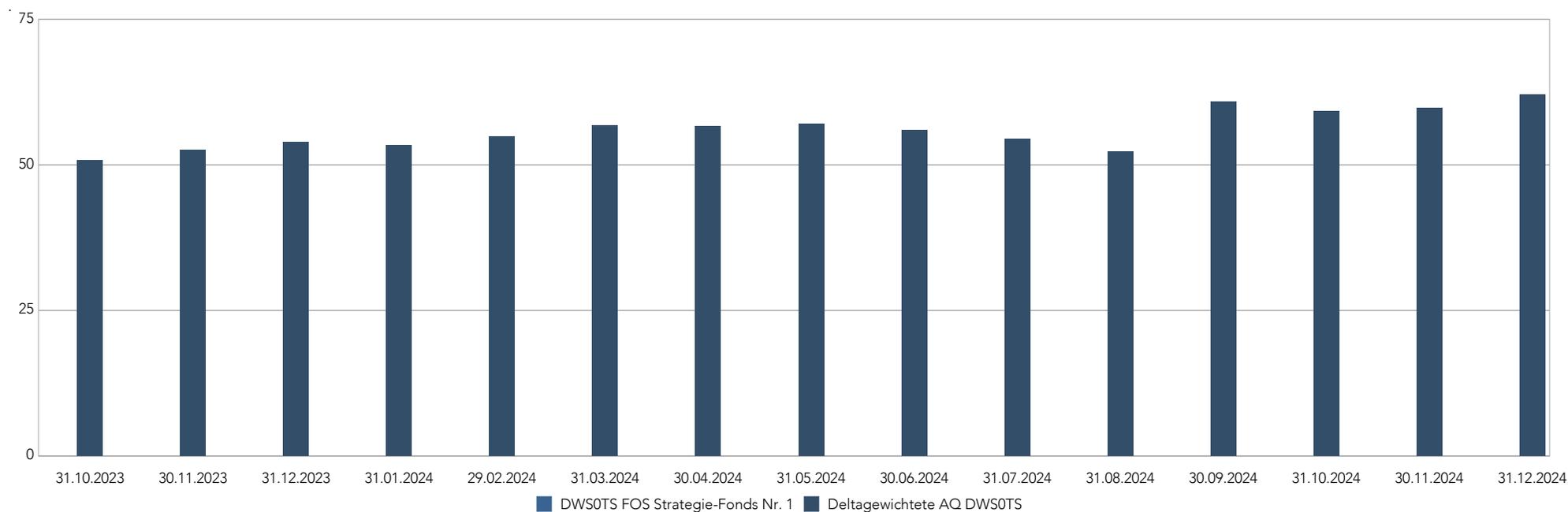
	Aktuell 31.12.2024
EUR	50,79 %
USD	39,25 %
JPY	3,31 %
GBP	1,59 %
CAD	1,58 %
CHF	1,32 %
DKK	1,17 %
SEK	0,97 %

1.3 Asset-Allokationsübersicht in den letzten 15 Monaten



	31.10.2023	30.11.2023	31.12.2023	31.01.2024	29.02.2024	31.03.2024	30.04.2024	31.05.2024	30.06.2024	31.07.2024	31.08.2024	30.09.2024	31.10.2024	30.11.2024	31.12.2024
Aktien	56,13 %	57,98 %	57,71 %	57,84 %	60,25 %	62,99 %	60,83 %	61,87 %	61,18 %	59,59 %	58,13 %	66,60 %	62,74 %	61,32 %	61,60 %
Anleihen	35,38 %	34,12 %	33,10 %	34,63 %	33,16 %	31,55 %	32,06 %	32,36 %	32,41 %	32,93 %	32,80 %	26,82 %	26,82 %	26,36 %	29,25 %
Alternative Investments	-0,13 %	-0,10 %	-0,09 %	-0,07 %	-0,23 %	-0,06 %	-0,07 %	-0,18 %	-0,22 %	-0,18 %	-0,08 %	-0,09 %	-0,24 %	-0,31 %	-0,26 %
Rohstoffe	5,93 %	5,57 %	5,05 %	4,50 %	4,50 %	4,46 %	4,71 %	4,76 %	4,85 %	5,11 %	5,25 %	6,12 %	6,57 %	6,39 %	5,52 %
Liquidität	2,69 %	2,44 %	4,24 %	3,10 %	2,32 %	1,06 %	2,47 %	1,18 %	1,78 %	2,54 %	3,90 %	0,55 %	4,11 %	6,24 %	3,88 %

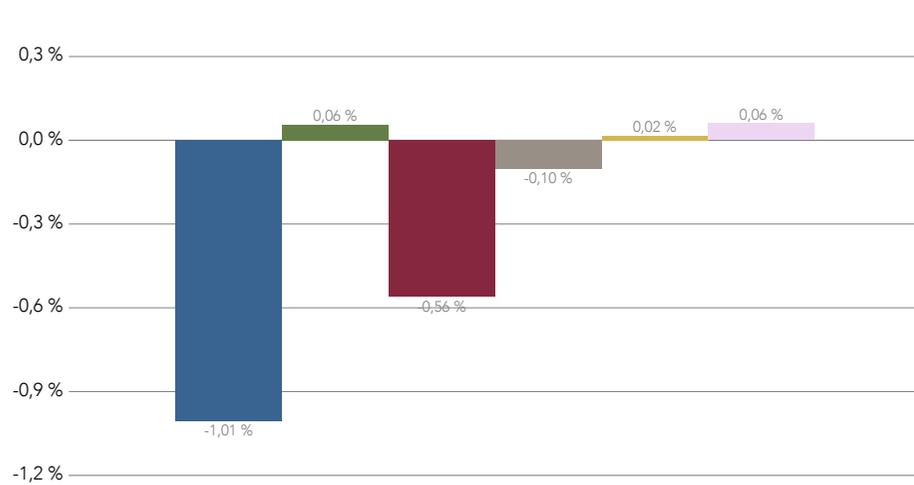
1.4 Deltagewichtete Aktienquote der letzten 15 Monate



	31.10.2023	30.11.2023	31.12.2023	31.01.2024	29.02.2024	31.03.2024	30.04.2024	31.05.2024	30.06.2024	31.07.2024	31.08.2024	30.09.2024	31.10.2024	30.11.2024	31.12.2024
█ Deltagewichtete AQ DWS0TS	50,80	52,60	53,90	53,30	54,90	56,70	56,60	57,00	56,00	54,50	52,30	60,90	59,20	59,70	62,00

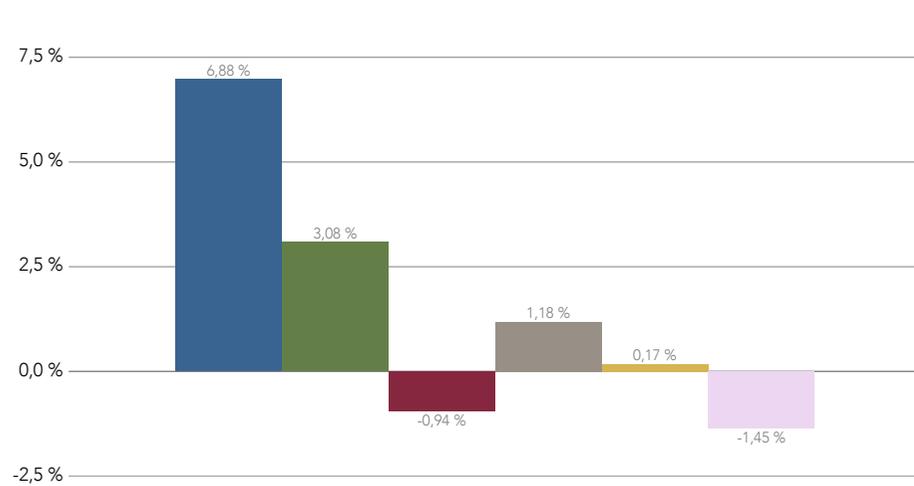
1.5 Performanceübersicht

Performancebeitrag - MTD



	Performancebeitrag
Aktien	-1,01 %
Anleihen	0,06 %
Alternative Investments	-0,56 %
Rohstoffe	-0,10 %
Liquidität	0,02 %
Kosten	0,06 %
Gesamt	-1,54 %

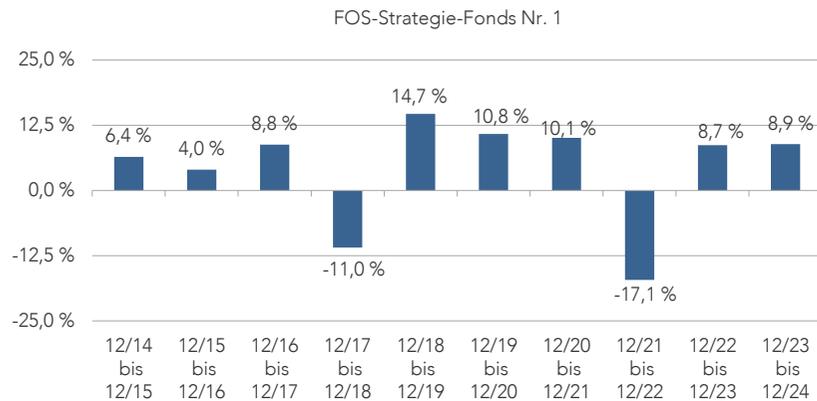
Performancebeitrag - YTD



	Performancebeitrag
Aktien	6,88 %
Anleihen	3,08 %
Alternative Investments	-0,94 %
Rohstoffe	1,18 %
Liquidität	0,17 %
Kosten	-1,45 %
Gesamt	8,90 %

1.6 Performance- und Risikoübersicht - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Wertentwicklung 10 Jahre (jährliche Betrachtung)

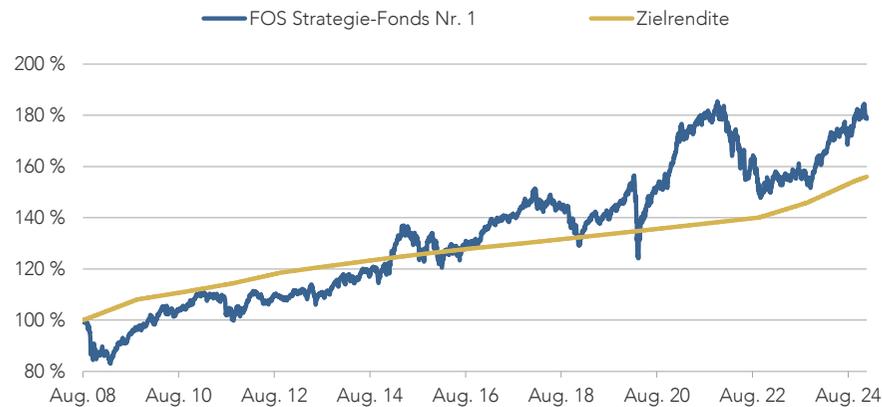


Wertentwicklung in %

	Fonds	Zielrendite*	Delta
seit Auflage	78,95 %	56,02 %	22,93 %
seit 31.12.23	8,90 %	5,43 %	3,47 %
1 Monat	-1,54 %	0,37 %	-1,92 %
3 Monate	0,44 %	1,09 %	-0,64 %
6 Monate	2,36 %	2,50 %	-0,15 %
1 Jahr	8,90 %	5,43 %	3,47 %
2 Jahre	18,37 %	10,23 %	8,14 %
3 Jahre	-1,92 %	12,63 %	-14,55 %
5 Jahre	19,66 %	16,09 %	3,57 %

* die angestrebte Zielrendite nach Kosten ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5 % p.a.

Wertentwicklung seit Auflage (kumuliert)

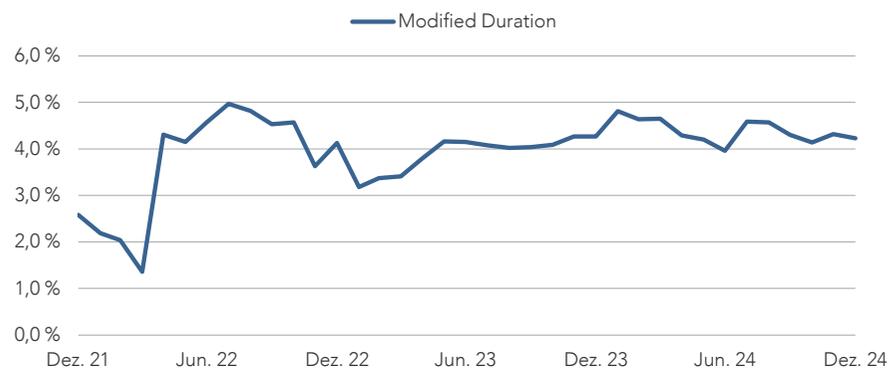


Ausschüttungshistorie (5 Jahre)

	Ausschüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2023			
06.12.2024	70,00 €	16.299,25 €	290,35
Geschäftsjahr 2023			
24.11.2023	50,00 €	14.146,72 €	292,57
Geschäftsjahr 2022			
25.11.2022	50,00 €	13.891,21 €	326,26
Geschäftsjahr 2021			
26.11.2021	50,00 €	16.368,79 €	398,65
Geschäftsjahr 2020			
20.11.2020	65,00 €	14.360,48 €	360,52

1.6 Performance- und Risikoübersicht - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Entwicklung Modified Duration



Rendite-/Risikokennzahlen *

Volatilität	6,1 %
Sharpe-Ratio	0,85
Max. Drawdown	-20,7 %
VaR (99% / 10 Tage)	5,1 %
NAV / Anteil	15.975,74 EUR
Mod. Duration**	4,23 %
Restlaufzeit***	6,96 Jahre
deltagewichtete Aktienquote	62,0 %

Entwicklung VaR (99% / 10 Tage)



* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen; Grundlage: Vermögensaufstellungen der Dt. Opp. FO AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage), Quelle: DWS

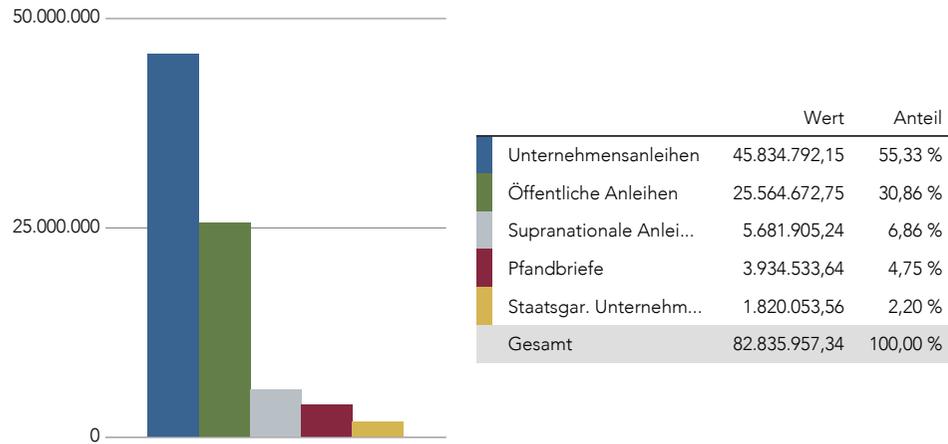
- Max. Drawdown seit Auflage

** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

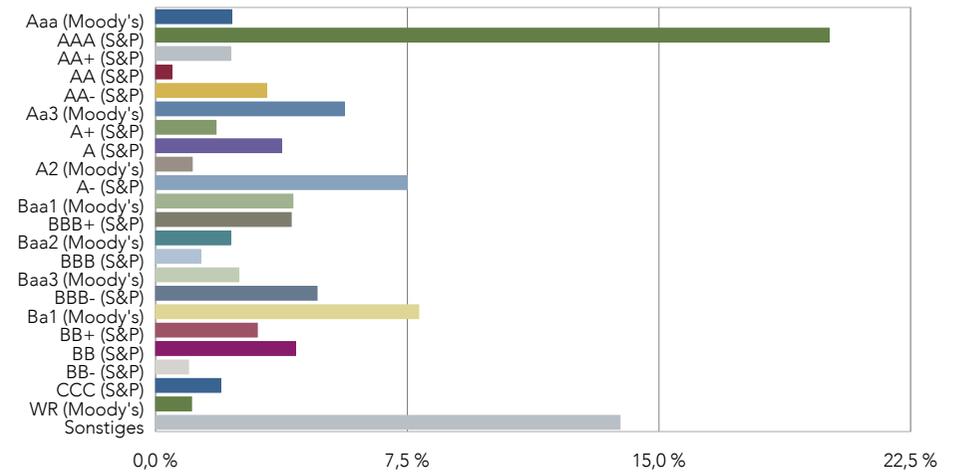
*** EUR-Anleihen ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

1.7 Anleihen- und Emittentenstruktur

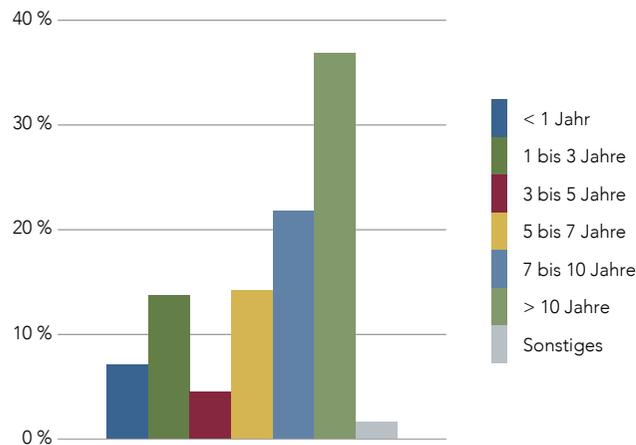
Anleihen-kategorie



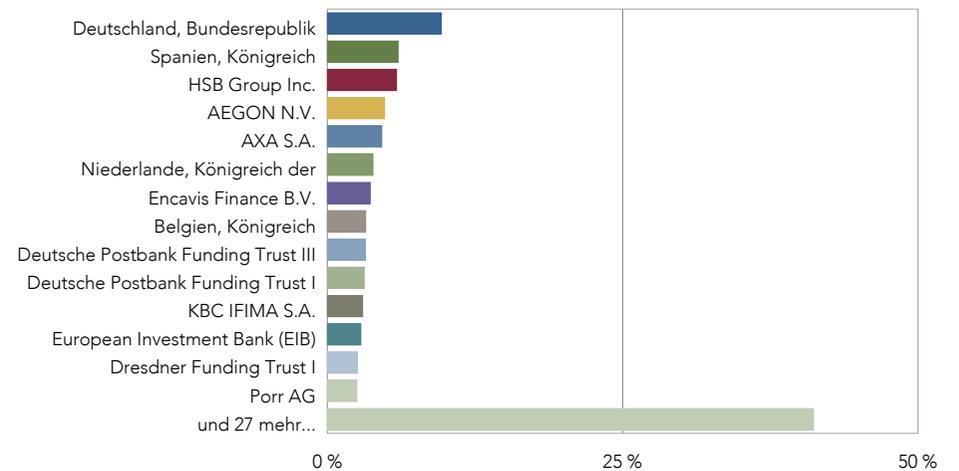
Ratingstruktur



Anleihen nach Restlaufzeit



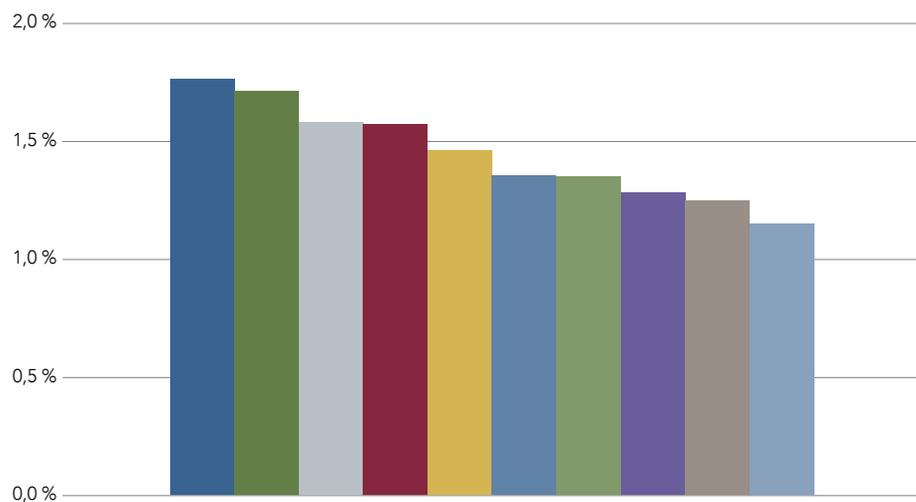
Emittentenstruktur



1.8 Aktienanalyse

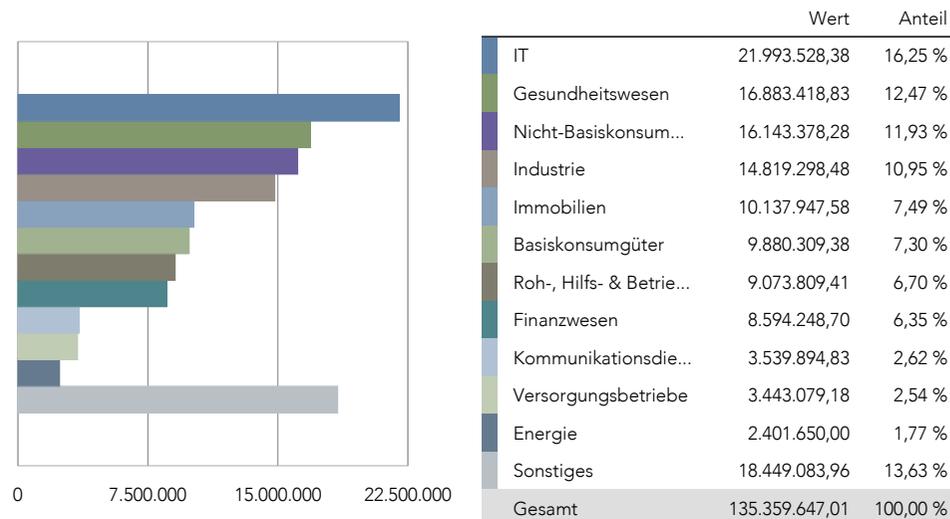
Aktienanalyse

Die 10 größten Aktienpositionen (Portfolioanteil)

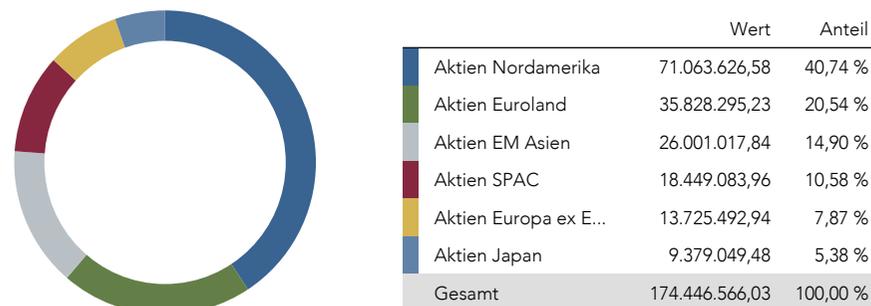


	Anteil
REDCARE PHARMACY	1,77 %
BANK OF AMERICA	1,71 %
WHEATON PRECIOUS METALS	1,58 %
MICROSOFT	1,57 %
JOHNSON CONTROLS	1,46 %
CROWDSTRIKE	1,36 %
AMAZON	1,35 %
COVESTRO ZUM VERKAUF	1,29 %
ALPHABET C	1,25 %
NOVO-NORDISK AS B	1,15 %

nach Branche



nach Region inkl. Aktienfonds



2 Glossar, Rating & Wichtige Hinweise

2.1 Glossar und Rating - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

BEGRIFF	DEFINITION
Alternative Investments	Überbegriff für Anlagen, die sich nicht den traditionellen Anlageklassen Aktien und Anleihen zuordnen lassen. (z.B. Währungs-, Rohstoff- und Immobilienanlagen)
Asset-Allokation	Aufteilung des angelegten Vermögens in verschiedene Anlageklassen, wie z. B. Aktien, Anleihen, Währungen und Rohstoffe.
Basispunkt (Bp.)	Ein Basispunkt entspricht 1/100 Prozent
CAD	Kanadischer Dollar
Carry Trade	Investmentposition, die darauf abzielt, von Zinsunterschieden zu profitieren
CHF	Schweizer Franken
Deltagewichtete Aktienquote (AQ)	Aktienquote unter Berücksichtigung sämtlicher Aktienoptionen und Futures
Disinflation	Unter einer Disinflation oder Desinflation versteht man eine Verringerung des Preisniveaustiegs, das bedeutet die Geschwindigkeit von Preissteigerungen nimmt ab. Disinflation bezeichnet somit eine Verminderung der Inflation, jedoch nicht ein Sinken des Preisniveaus (Deflation).
DKK	Dänische Krone
Emerging Markets (EM)	Aufstrebende Märkte der Schwellenländer
Emittent	Ein Emittent ist ein Herausgeber von Wertpapieren. Bei Aktien handelt es sich dabei um Unternehmen; bei Anleihen kann es sich um Unternehmen, öffentliche Körperschaften, den Staat und andere Institutionen handeln.
EURIBOR	x-Monats-EURIBOR ist ein Referenzzinssatz, der auf Geldmarkttransaktionen in Euro basiert, denen der Zinssatz zugrunde liegt, zu dem Kreditinstitute in der Europäischen Union und den EFTA-Ländern Euro-Gelder auf dem unbesicherten Geldmarkt aufnehmen könnten. Er wird gemäß der Hybrid-Methode berechnet, die in der „Benchmark Determination Methodology for EURIBOR“ beschrieben ist. Dieser besteht aus einem dreistufigen Ansatz (sog. Wasserfall Prinzip), der die Verwendung von tatsächlichen Transaktionen bevorzugt, wann immer möglich und geeignet. Falls keine solchen Transaktionen vorliegen, legt die Hybrid-Methode andere marktbezogene Preisquellen zu Grunde, um die Robustheit des EURIBOR sicherzustellen. Gegenwärtig wird der x-Monats-EURIBOR von dem European Money Markets Institute (EMMI) administriert. Der x-Monats-EURIBOR wird an jedem TARGET-Tag um oder kurz nach 11.00 Uhr Ortszeit Brüssel veröffentlicht. [TARGET-Tag ist jeder Tag, an dem das TARGET-Zahlungssystem (Trans-European Automated Real Time Gross Express Transfer-Zahlungssystem) zur Abwicklung von Zahlungen zur Verfügung steht.] Der x-Monats-EURIBOR wird vom Reuters-Informationssdienst auf der Seite EURIBOR01 (oder einer diese Seite ersetzenden Seite), auf der Webseite von EMMI (www.emmi.eu) und im Wirtschafts- oder Finanzteil überregionaler Tageszeitungen veröffentlicht.
EURO STOXX 600	Der STOXX Europe 600 oder STOXX 600 ist ein Aktienindex der 600 größten europäischen Unternehmen.
Eurozone / Euroraum / Euroland	Umfasst die 19 Staaten der EU, in denen der Euro gesetzliches Zahlungsmittel ist. Hierzu gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern

2.1 Glossar und Rating - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

BEGRIFF	DEFINITION
Future	Ein standardisierter Vertrag mit einer Gegenpartei, ein Wertpapier in der Zukunft zu einem heute definierten Preis zu kaufen / verkaufen
GBP	Britisches Pfund
Geldpolitik	Alle wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die eine Zentralbank ergreift, um ihre Ziele zu verwirklichen
JPY	Japanischer Yen
Kerninflation	Volkswirtschaftliches Konzept zur Messung der Inflation, das die Preisänderungen bestimmter Güter nicht berücksichtigt
Leitzinsen	Die Leitzinsen sind von Zentral- bzw. Notenbanken festgelegte Zinssätze, zu denen sich Geschäftsbanken von diesen Geld leihen oder überschüssige Reserven anlegen können.
Liquidität	Wird in drei Zusammenhängen benutzt: Der von Zentralbanken dem Finanzsystem zur Verfügung gestellten zusätzlichen liquiden Mittel . Der Möglichkeit, Vermögenswerte schnell und in großem Umfang liquidieren zu können oder liquide Anlage in einem Vermögen.
Magnificent Seven (engl.)	Die glorreichen Sieben: Apple, Microsoft, Alphabet, Amazon, Nvidia, Meta und Tesla
Maximum Drawdown	Maximaler historischer oder simulierter Verlust einer Anlage innerhalb eines vordefinierten oder variablen Zeitfensters.
Modified Duration	Kennzahl für die prozentuale Kursänderung einer Anleihe in Abhängigkeit von einer Marktzinsveränderung
MTD	Vergleich vorheriger Monat
Nachrangsanleihen	Höherverzinsten festverzinsliche Wertpapiere, die aus Fremd- und Eigenkapital bestehen. Investoren werden am Ertrag des Emittenten beteiligt, Rückzahlungsansprüche werden aber im Fall einer Insolvenz mit Nachrang gegenüber anderen Gläubigern berücksichtigt.
Nasdaq	Die Nasdaq mit Sitz in New York ist die größte elektronische Börse in den USA, gemessen an der Zahl der notierten Unternehmen. Der Name ist ein Akronym für National Association of Securities Dealers Automated Quotations
Nettoinventarwert (NAV)	Der Preis des Fonds pro Anteil. Er bezeichnet den Wert des Fondsvermögens abzüglich seiner Verbindlichkeiten dividiert durch die Anzahl der ausgegebenen Anteile
Performance	Wertentwicklung
Peripherieanleihen	Staatsanleihen herausgegeben von kleineren Randländern der Eurozone, z.B. Irland, Portugal, Griechenland; manchmal werden auch südliche Randländer wie Spanien oder Italien eingeschlossen. Der Begriff ‚Peripherie‘ bezog sich ursprünglich auf das Niveau der wirtschaftlichen Entwicklung und wird derzeit als Bezugswort für die oben genannten Länder benutzt
Pfandbrief	Anleihen die ähnlich Forderungsbesicherten Wertpapieren u.a. durch Hypothekendarlehen und öffentliche Pfandbriefe abgesichert sind
Prognose	Eine Prognose stellt eine Aussage über zukünftige Entwicklungen dar, Sie ist in der Regel verbunden mit der Vorstellung eines kausalen Zusammenhangs zwischen Zukunft und Vergangenheit. Finanzbereich werden häufig Punktprognosen zu zukünftigen Kursentwicklungen getroffen (z.B. Indexstand DAX in einem Jahr). In einzelnen Fällen werden Prognosen in Form eines Intervalls formuliert. Entscheidend in diesem Zusammenhang ist , dass sich die Prognose auf das Ereignis selbst (z.B. der Kursentwicklung des DAX) bezieht. Zur Erstellung von Prognosen können qualitative, quantitative (auch statistische) Techniken genutzt werden.

2.1 Glossar und Rating - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

BEGRIFF	DEFINITION
Rallye	Umgangssprachlich für eine Phase schnell steigender Kurse
Rating	Standardisierte Beurteilung der Bonität des Emittenten und seiner Schuldtitel durch spezialisierte Agenturen
Rendite	Die Rendite ist eine Kennzahl zur Verdeutlichung des Erfolges einer Kapitalanlage. Sie gibt den Ertrag einer Vermögensanlage üblicherweise für ein Jahr wieder und wird in Prozent ausgedrückt
Russel 2000	Der Russell 2000 ist ein weltweit beachteter Aktienindex für Nebenwerte. In ihm sind die 2000 kleinsten nach Marktkapitalisierung gewichteten US-Unternehmen des Russell 3000 gelistet.
S&P 500 Index (SPX)	Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden notierten Unternehmen der USA abbildet
SEK	Schwedische Krone
Sharpe-Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standard-abweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Sicherer Hafen	Ausdruck für eine Anlage, die als krisensicher gilt
SPAC	Eine Special-purpose acquisition company (SPAC) bzw. Akquisitionsunternehmen ist eine Mantelgesellschaft, die zunächst Kapital über einen Börsengang einsammelt, um dieses in einem zweiten Schritt in die Übernahme eines (vorher nicht fest bestimmten) Unternehmens zu investieren.
Soft-Landing	Als sanfte Landung (auch: soft landing) wird in der Wirtschaft ein mögliches Folgeszenario auf eine konjunkturelle Boom-Phase bezeichnet. Hierbei schwächt sich die Wachstumsrate ab, wird jedoch nicht negativ, es gibt weder signifikante Gewinneinbrüche auf Unternehmenseite noch Entlassungen.
Supranationale Anleihen	Sind festverzinsliche Wertpapiere, die in mehreren Ländern gleichzeitig aufgelegt werden, zum Beispiel Eurobonds. Von supranationalen Emittenten spricht man, wenn der Anleihengläubiger eine länderübergreifende Institution ist.
Term Premium	Laufzeitprämie
US-Treasuries	US-amerikanische Staatsanleihen
Value at Risk (VaR)	Eine Bezeichnung für ein Risikomaß: Welchen Wert hat der Verlust einer bestimmten Risikoposition mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit innerhalb eines gegebenen Zeithorizonts
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.
YTD	Im Jahresvergleich
Zielrendite	Die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung

2.1 Glossar und Rating - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Anhand von quantitativen und qualitativen Kriterien beurteilen Ratingagenturen die Bonität von Schuldnern oder Wertpapieremissionen und fassen die Bewertung in einem Rating zusammen.

Die Ratings können sich im Zeitablauf jederzeit ändern.

Wichtiger Hinweis zum Umgang mit Ratings: Das Rating ersetzt nicht Ihre Urteilsbildung als Anleger und ist nicht als Kauf- oder Verkaufsempfehlung für bestimmte Wertpapiere zu verstehen. Das Rating ist nur eine wichtige Information, die Sie im Rahmen ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen sollten und für Ihre Entscheidungsfindung wichtig sein kann. Es ist ein Faktor neben anderen.

Quelle: Handelsblatt; Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen Stand: Februar 2015

Bonitätsbewertung	S&P	Moody's	Fitch
Sehr gute Anleihen			
Beste Qualität, geringstes Ausfallrisiko	AAA	Aaa	AAA
Hohe Qualität, aber etwas größeres Risiko als die Spitzengruppe	AA+	Aa1	AA+
	AA	Aa2	AA
	AA-	Aa3	AA-
Gute Anleihen			
Gute Qualität, viele gute Investmentattribute, aber auch Elemente, die sich bei veränderter Wirtschaftsentwicklung negativ auswirken können	A+	A1	A+
	A	A2	A
	A-	A3	A-
Mittlere Qualität, aber mangelnder Schutz gegen die Einflüsse sich verändernder Wirtschaftsentwicklung	BBB+	Baa1	BBB+
	BBB	Baa2	BBB
	BBB-	Baa3	BBB-
Spekulative Anleihen			
Spekulative Anleihen, nur mäßige Deckung für Zins- und Tilgungsleistungen	BB+	Ba1	BB+
	BB	Ba2	BB
	BB-	Ba3	BB-
Sehr spekulativ, generell fehlende Charakteristika eines wünschenswerten Investments, langfristige Zinszahlungserwartung gering	B+	B1	B+
	B	B2	B
	B-	B3	B-
Junk Bonds (hoch verzinslich, hoch spekulativ)			
Niedrigste Qualität, geringster Anlegerschutz in Zahlungsverzug oder in direkter Gefahr des Verzugs	CCC	Caa	CCC
	CC	Ca	CC
	C	C	C
Sicherer Kreditausfall, (fast) bankrott	D	-	D

2.2 Wichtige Hinweise Monatsreport - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Oppenheimstrasse 11, 50668 Köln erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Etwaige in diesem Dokument ausgewiesene negative Kontobestände bestehen in der Regel nur buchhalterisch und nicht valutärisch, da die im Fonds enthaltenen Wertpapiere für die Zwecke dieses Reportings jeweils ab Handelsdatum erfasst werden.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt. Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstitute folgender Emittenten mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland, die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen, Europäische Union, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Republik Zypern, Island, Lichtenstein, Norwegen, Australien, Japan, Kanada, Südkorea, Mexiko, Neuseeland, Schweiz, Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d.h. die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblich Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein. Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder in den Vereinigten Staaten von Amerika noch an oder für Rechnung von US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden. US-Personen sind Personen, die Staatsangehörige der USA sind oder dort ihren Wohnsitz haben und/oder dort steuerpflichtig sind. US-Personen können auch Personen- oder Kapitalgesellschaften sein, die gemäß den Gesetzen der USA bzw. eines US-Bundesstaates, Territoriums oder einer US-Besitzung gegründet worden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika verbreitet werden, die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokuments sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.